

HEIMITO VON DODERER

Die
erleuchteten Fenster
oder
Die Menschwerdung
des Amtsrates Julius Zihal

Ein Umweg

ZWEI ROMANE

BIEDERSTEIN VERLAG MÜNCHEN

**Die
erleuchteten
Fenster**

oder

**Die Menschwerdung
des Amtsrates
Julius Zihal**

ROMAN

*Einem wohlloblichen
K. K. Zentral-Tax-und Gebühren-Bemessungsamte
ehrfurchtsvollst zugeeignet
vom Verfasser*

I

Der Untertitel dieser Erzählung hier scheint für's erste eine Art von Amts-Ehrenbeleidigung zu enthalten und als schlecht verhehlte Conterbande mit sich zu führen, was nichts anderes bedeuten würde, als die Torpedierung der Amts-Ehre durch einen Schriftsteller (und die Bosheit solcher Leute ist notorisch). Jedoch kann ich beweisen, daß es die Leser sind oder, noch besser, die Zuhörer, welche da torpedieren, gerade in diesem Augenblicke, wo ich sie erwische, mit der polizeilichen Blendlaterne (denn wir Literaten sind ja die eigentliche Polizei) in ein anarchisches Innre leuchtend, in ein – wahrhaft! – torpediertes k.u.k. staatsbürgerliches Innre: wenn man nämlich so was gleich anzunehmen und zu glauben bereit ist! Oh, ich sehe das Leck in deiner Seele, durch welches das Gewürm der Empörung eingekrochen ist, und, würde ich nicht befürchten müssen, wegen dieser etwas gewagten Metapher von sachverständigen Leuten beanständet zu werden, ich sagte: das flüsternde Gewürm, und nichts weiter.

Et quid susurrant vermes? Was flüstern diese beweglichen sophistischen Köpfchen? Sie sagen: wenn ein Amtsrat erst ein Mensch werden muß, was anderes kann er vorher gewesen sein als ein Viech?

Ganz, als ob es, zum Beispiel, keine gefallenen Engel gäbe. Dieser Engel fiel, als man ihn pensionierte. [...]

Zitatnachweis

Heimito von Doderer: Die erleuchteten Fenster oder Die Menschwerdung des Amtsrates Julius Zihal. Roman. In: Ders.: Die erleuchteten Fenster oder Die Menschwerdung des Amtsrates Julius Zihal. Ein Umweg. Zwei Romane. München: Biederstein 1978, S. 7 – 9.

Heimito von Doderer-Gesellschaft e. V.

<http://www.doderer-gesellschaft.org> | info@doderer-gesellschaft.org

Abdruck mit freundlicher Genehmigung des Verlages